

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort S. VII—XII

Einleitung

DIE ENTWICKLUNG DER ANTIKEN

PHILOSOPHIE VOR PLOTIN 1—31

Erster Abschnitt

DIE HEIMAT UND DER URSPRUNG DES NEU-

PLATONISMUS 32—62

I. Das geistige Leben in Alexandria 32—41

II. Das Leben und die Persönlichkeit Plotins 41—55

III. Plotin als Schriftsteller und Philosoph . . . 56—62

Zweiter Abschnitt

DIE LEHRE PLOTINS 63—314

A. Der induktive Aufstieg der Plotinischen

Weltanschauung 63—115

Einleitung: Das Grundproblem der Plotinischen

Philosophie 63—67

I. Die sinnliche Wirklichkeit 67—72

II. Die intelligible Wirklichkeit 72—115

1. Die Ideenwelt und der Intellekt 72—80

2. Die intelligible Wirklichkeit als Denken 80—86

3. Der Intellekt und das Bewußtsein 86—99

4. Das Eine 99—115

a) Die negative Bestimmung des Einen 99—105

b) Die positive Bestimmung des Einen 105—112

c) Das wahre Verhältnis der «Hypostasen» zueinander 113—115

B. Der deduktive Abstieg der Plotinischen

Weltanschauung 115—314

1. Die Prinzipienlehre 115—158

a) Das Eine und der Intellekt 115—126

b) Die Weltseele 126—141

α) *Die Weltseele und der Intellekt* 126—132

β) *Die Plotinischen «Hypostasen» und die christliche*

Trinität 132—137

γ) *Das Wesen der Weltseele* 137—141

c) Die Natur	S. 141—143
d) Der Urstoff	143—153
e) Die Berichtigung der Plotinischen Prinzipienlehre	153—158
2. Die Kategorienlehre	158—173
a) Die Kategorien des Intelligiblen	159—162
b) Die Kategorien des Sinnlichen	162—173
3. Die Weltseele und die Erscheinungswelt	173—197
a) Die Weltseele und die Einzelseelen	173—175
b) Die Welt als lebendiger Organismus	175—176
c) Die Weltseele als Vorsehung	176—178
d) Die Weltseele als Grund der Kausalität	179—182
e) Die Weltseele und der Weltwert (Axiologie)	182—197
4. Die himmlische und die irdische Welt (Kosmologie)	198—207
5. Die Anthropologie	207—217
6. Die Psychologie	217—240
a) Empfindung und Wahrnehmung	217—224
b) Einbildungskraft, Gedächtnis und Urteilskraft	224—226
c) Das Denken und Bewußtsein	226—234
d) Gefühl und Wille	234—240
7. Das Fortleben nach dem Tode	240—251
8. Die Ethik	251—290
a) Das höchste Gut und das Ideal des Weisen	251—261
b) Die Mittel zur Erlangung des höchsten Gutes	261—290
a) <i>Das tugendhafte Handeln</i>	261—263
β) <i>Das Erkennen</i>	263—264
α') <i>Das sinnliche Erkennen</i>	264—265
β') <i>Das begriffliche Erkennen (Die Dialektik)</i>	265—268
γ') <i>Die intellektuelle Anschauung</i>	269—276
δ') <i>Die mystische Ekstase</i>	271—290
9. Die Ästhetik	290—314
a) Der Eros als Trieb zum Schönen	290—292
b) Die sinnliche Schönheit	292—296
c) Die seelische Schönheit	296—298
d) Die intelligible Schönheit	298—303
e) Die Urschönheit	303—306
f) Die Wahrheit der Plotinischen Ästhetik	306—312
g) Das Wesen und der Wert der Kunst	312—314

Dritter Abschnitt

DER UNTERGANG DER ANTIKEN WELTAN-	
SCHAUUNG	S. 315—339
I. Die Schule Plotins	315—328
1. Amelius, Porphyrius und Jamblichus	315—320
2. Syrianus und Proclus	320—328
II. Die beiden Grundprobleme der antiken	
Philosophie und die Unmöglichkeit ihrer	
Lösung auf antikem Boden	328—334
III. Das Gesamtergebnis der antiken Weltan-	
schauung	334—339